

123. Die Häuser der Scaliger zu Venedig bespricht C. Cipolla in den *Atti della R. acc. delle scienze di Torino* XL, disp. 4, p. 273 sqq. Er teilt dabei ein Urteil des Dogen Antonio Venier von Venedig vom 9. Mai 1390 mit. A. H.

124. Die im Staatsarchiv zu Venedig erhaltenen Urkunden des Deutschen Ordens untersucht nach M. Perlbach von neuem Ricc. Predelli, *Le reliquie dell' archivio dell' Ordine Teutonico in Venezia*, in den *Atti del R. Istit. Veneto di scienze etc.* t. LXIV, 2, 1379 ff. Ausführlich erörtert er die Schicksale des Ordenshauses in Venedig, des Priorats der hl. Dreifaltigkeit, im 16. Jh., wo es tatsächlich eine Familienpfünde der Lippomani war, bis nach dem Tode des Pietro Lippomano. Die zum weitaus grössten Teile dem 12. und 13. Jh. angehörenden Urkunden sind später, ungewiss zu welcher Zeit, in das Staatsarchiv gelangt, sie waren so lange in den verschiedenen Serien der *Atti diplomatici* zerstreut, bis sie Pr. nunmehr in einer besondern Serie vereinigte. Die Regesten der vollständigen Reihe, in denen leider nur bei den Papsturkunden immer das Datum im Wortlaut gegeben wird, zählen bei ihm 82 Nummern, gegen 59 bei Perlbach, darunter 9 Urkunden K. Friedrichs II., wovon 8 Originale, und 21 Papsturkunden, wovon 7 Originale, von denen eins von Benedikt XI. von 1304 Juni 3. bei Potthast fehlt (die andern sind n. 4289. 6376! 6510. 8693 a! 15255 und 17553). Nicht alle neu hinzugekommenen Stücke sind unbekannt. A. H.

125. Siebzehn Bellunesische Privaturkunden aus den Jahren 1130—1196, die aus dem Archive des Hospitals zu Vedana (zwischen Belluno und Agordo) stammen und sich jetzt im Staatsarchiv zu Venedig befinden, hat G. L. Andrich in den *Atti des internationalen historischen Kongresses zu Rom IX*, 107 ff. herausgegeben. H. Br.

126. In seiner Abhandlung 'Memorie storiche dei diritti e delle giurisdizioni dell' abbazia di S. Pietro in Modena fino al secolo XIV', *Atti e Memorie della R. dep. di st. patr. per le provincie Modenesi*, Serie V, t. II (1903), 149 ff., in der Hauptsache eine Zusammenstellung der darauf bezüglichen Urkunden, druckt F. C. Carreri u. a. zwei bei Jaffé-Loewenfeld und bei Potthast nicht verzeichnete Stücke ab, eins von Alexander III., das er, man sieht nicht aus welchem Grunde, zu 1160 (Apr. 27 falsch, statt 28) setzt, und eins von Alexander IV. A. H.